

Zeittraining Rennen Samstag

Erste Pole-position für Enrico Toccacelo

Bei der Premiere der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem EuroSpeedway Lausitz, sicherte sich Enrico Toccacelo seine erste Pole-position. Der Italiener, der schon bei den letzten vier Rennen zwei Mal auf dem Siegerpodest gestanden hatte, schaffte die Top-Zeit von 1:38.969 Minuten in der allerletzten Runde. Im äußerst spannenden Training zum 13. Saisonlauf wurde Pierre Kaffer (Burgbrohl) mit dem Fallen der Zielflagge vom ersten Startplatz verdrängt. Während sich der Japaner Toshihiro Kaneishi den dritten Platz sicherte, erreichten die mit einem Punkt Differenz an der Tabellenspitze liegenden Giorgio Pantano (Italien) und André Lotterer (Bitburg) die Startplätze fünf und sechs. Im 30-köpfigen Starterfeld war vor allem Alexander Müller unzufrieden: Nur der 21. Startplatz gibt dem Tabellendritten kaum eine Chance auf eine gute Platzierung im Rennen. Ebenso Unzufriedenheit bei Stefan Mücke (Berlin), der als Lokalmatador nur den 15. Startplatz erreichte. Völlig unzufrieden zeigte sich Zsolt Baumgartner (Ungarn), der nach nur fünf Trainingsrunden mit Elektronikdefekt die Box aufsuchen musste. Auf der 4,534 Kilometer langen Piste in der Lausitz lagen elf Formel-3-Piloten innerhalb einer Sekunde.

**Enrico Toccacelo:** Ich mag die Strecke hier sehr. Mit jeder Runde konnte ich mich steigern. Deshalb kam auch in beiden Trainingssitzungen die Top-Zeit zum Schluss. In der jeweils letzten Runde konnte ich mich auf die Pole katapultieren. Mein Auto war wirklich gut, es hatte eine tolle Balance.

**Stefan Mücke:** Ich bin überhaupt nicht zufrieden. Wir haben zwar vom freien zum Zeittraining einige Fortschritte gemacht, aber irgendwie habe ich noch eine Menge Probleme mit der Strecke. Wir müssen jetzt wirklich eine Lösung finden, damit es im Rennen einigermaßen läuft.

**Tony Schmidt:** Ich habe überhaupt keinen Rhythmus gefunden.

**Sven Heidfeld:** Ich war die ganze Zeit weit vorn. Dann wurden in den letzten sechs Runden gelbe Flaggen geschwenkt und ich rutschte trotzdem auf den sechsten Platz ab - das kann doch nicht sein.

**Philipp Cloostermans:** Ich bin nicht zufrieden. Mein Teamkollege steht ganz vorn und ich weiter hinten. Dies zeigt mir, dass es an mir lag, denn die Autos sind ja gleich.

**Giorgio Mecattaf:** Es lief ganz gut. Das Auto lag gut, obwohl ich noch einige Probleme mit der Bremse hatte.

**Thomas Mutsch:** Es war nicht schlecht am Anfang. Leider lag zum Schluss viel Schmutz auf der Strecke und ich bin zudem noch auf einen Pulk aufgelaufen.

**Patrick Friesacher:** Die Verhältnisse waren schwierig, weil es sehr rutschig war. Ich lag noch zwei Runden vor Schluss auf der Pole-position. Dann bin ich zurückgefallen, obwohl überall gelbe Flaggen draußen waren.

**Kari Mäenpää:** Ich bin nicht zufrieden. Es war auch nicht einfach, da die Strecke sehr rutschig war. Ich habe auch kaum eine freie Runde erwischt.

**Ken Grandoon:** Meine Startposition ist wirklich nicht gut. Doch ich mag die Strecke und hoffe auf ein gutes Rennen.

**Tom van Bavel:** Das war ein wirklich schlechtes Training. Ich weiß nicht, woran es lag.